

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) am
17. Dezember 2018 im Sitzungssaal des Hohenzollernbades, Moltkestraße 45, 51643
Gummersbach.

Zu der Sitzung wurde unter dem 03.12.2018 eingeladen.

Anwesend sind als stimmberechtigte Mitglieder:

Blumberg, Manfred	Werner, Wolfgang
Dresbach, Helmut	Wölk, Martin
Hardt, Hans-Friedrich	Mertens, Hans-Helmut
Kowalski, Heinz	Hoen, Cornelia
Neubauer, Baldur	Paulus, Ulrich
Riegel, Johannes	Richter, Ralf
Stöcker, Hans	
Ufer, Rainer	

Es fehlen:

Klett, Stefan	Schröder, Walter
Schöbel, Friedrich	Keller, Harald
Utsch, Werner	Mickoleit Dr., Gabriele

Außerdem ist als stellvertretendes Mitglied anwesend:

Von der Verwaltung sind anwesend:

Frau Hähn, Dezernentin
Herr Herhaus, Dezernent
Herr Steiniger, Umweltamt
Herr Mittler, Umweltamt
Herr Scheffels-von Scheidt, Amt für Planung, Mobilität und regionale Projekte
Herr Tatter, Amt für Planung, Mobilität und regionale Projekte
Herr Tschersich, Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde

Als Gäste sind anwesend:

Herr Weitkemper, Biologische Station Oberberg
Herr Schauder, Biologische Station Oberberg
Herr Ehrhardt, Oberbergische Aufbaugesellschaft
Herr Newzrella, Gemeinde Lindlar
Herr Kursawe, Planungsbüro Grüner Winkel

Vertreter der Presse

Die Niederschrift führt Herr Tschersich.

Die Sitzung beginnt um 16.00 Uhr und endet um 19:15 Uhr.

Der Beiratsvorsitzende, Herr Kowalski, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Gäste und die Vertreter der Verwaltung. Erweiterungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt. Der Beirat beschließt den in der Einladung zur Sitzung als TOP 5 geführten Punkt, als TOP 3 vorzuziehen.

Der Beirat beschließt folgende **Tagesordnung**:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 08.10.2018
3. Bebauungsplan Nr. 21D, 5. Planabschnitt südliche Erweiterung Industrie und Gewerbepark Klause
4. Eingriffsregelung/ Kompensation/ Ökokonten
5. Entwurf einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Ausweisung der Saatkrähenkolonie im Königsbornpark, Stadt Waldbröl, als geschützten Landschaftsbestandteil
6. Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zur Sitzung werden nicht erhoben. Der Beirat ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 2 Protokollgenehmigung der Sitzung vom 08.10.2018

Der Beirat genehmigt das Protokoll vom 08.10.2018, Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 3 Bebauungsplan Nr. 21D, 5. Planabschnitt südliche Erweiterung Industrie und Gewerbepark Klausse

Zu Beginn des TOP erklärt sich Herr Neubauer als Mitarbeiter der Gemeinde Engelskirchen als befangen, so dass er sich bei einer Beschlussfassung nicht beteiligen werde.

Herr Newzrella, Gemeinde Lindlar, stellt zunächst die historische Entwicklung des Industrieparks Klausse und dessen Bedeutung für die Gemeinde vor. Bzgl. der landesplanerischen Anpassung liege die Zustimmung der Bezirksregierung Köln bereits vor. Die vertragliche Vereinbarung zwischen den Gemeinden Engelskirchen und Lindlar fehle hingegen noch.

Herr Ehrhardt, Oberbergische Aufbaugesellschaft, beschreibt im Weiteren die Erweiterung des Industrieparks und verdeutlicht, dass es aus seiner Sicht keine Alternativen zu den hier vorliegenden Planungen gebe.

Anschließend stellt Herr Kursawe, Planungsbüro Grüner Winkel, den Eingriff in Natur und Landschaft und die Kompensationsmöglichkeiten vor. Bei der Inanspruchnahme von Flächen für die Parkerweiterung solle überwiegend Waldfläche in Anspruch genommen werden, ca. 25 ha.

In der folgenden Diskussion erkundigt sich Herr Wölk, ob es sich bei dem hier in Rede stehendem Biotop um ein Trittsteinbiotop im regionalen Biotopverbund handelt. Herr Kursawe verneint dies. Herr Ufer kann dem nicht zustimmen und betont, dass es sich hierbei seiner Auffassung nach sehr wohl um ein bedeutsames Trittsteinbiotop handele.

Herr Ufer stellt darüber hinaus anhand einer Bilderserie den Beiratsmitgliedern das potentielle Eingriffsgebiet vor. Mit den Bildern möchte er neben dem Eingriff ins Biotop auch den Eingriff ins Landschaftsbild deutlich machen.

Herr Dresbach, Herr Wölk und Herr Kowalski erwarten von der Verwaltung, dass vergleichbare Themen selbständig als Tagesordnungspunkt aufzunehmen sind und dem Beirat zeitnah vorgestellt werden.

Herr Herhaus räumt ein, dass hier in der Tat, die Beteiligung nicht so gelaufen ist, wie es sich auch die Verwaltung gewünscht hätte. Dies sei einigen personellen Veränderungen und zwischenzeitlichen Vakanzen geschuldet. Zukünftig werde der Beirat in vergleichbaren Fällen wieder zeitiger und aus Initiative der Verwaltung heraus beteiligt.

Nach kurzer allgemeiner Diskussion befasst sich der Beirat mit dem als Tischvorlage ausliegenden Beschlussvorschlag von Herrn Ufer.

1. Der Beirat fasst mit 6 Dafür-Stimmen, 2 Gegen-Stimmen und 6 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Naturschutzbeirat des Oberbergischen Kreises spricht sich für den Erhalt des Waldes in Klausen V in Lindlar aus.

Der Naturschutzbeirat weist im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um die Erhaltung des Waldes Klausen V in Lindlar auf seinen „Appell gegen den Landschaftsverbrauch im Oberbergischen Kreis“ vom 22.12.2012 hin:

„Flächen und Böden im Oberbergischen sind eine wertvolle, begrenzte und nicht vermehrbare Ressource. Mit einem sorgsamem Umgang mit den feinen Flächen und Böden nehmen wir unsere Verantwortung wahr, dass die zukünftigen Generationen als natürliche Lebensgrundlage, als Raum für Natur, Landwirtschaft und als Chance für die Gestaltungsideen in der Zukunft erhalten bleiben.“

Das geplante Industrie- und Gewerbegebiet Klausen V, besteht im Wesentlichen aus dem etwas 25 ha großen geschlossenen Waldgebiet „Auf der Platte“. Der Naturschutzbeirat spricht sich wegen der ökologischen Wertigkeit, seiner Trittstein-Funktion zum benachbarten Naturschutzgebiet „Felsental“, sowie seinen Ökosystemleistungen wie Wasser- und CO₂ Speicher und seiner Bedeutung für nachhaltige Forstwirtschaft für den Erhalt des Waldes aus.

2. Der Naturschutzbeirat fasst einstimmig folgenden Vorratsbeschluss:

Der Naturschutzbeirat erwartet für den Fall, dass seinem Beschluss nicht gefolgt wird, dass der Ausgleich des Verlustes der Waldflächen nicht wie vorgesehen nur 0,5 zu 1 stattfindet, sondern dass insbesondere durch eine ökologische Aufwertung von Wald-Ausgleichsflächen, z.B. an Waldrändern, eine höhere Quote erreicht wird, allerdings nicht durch Aufforstungen landwirtschaftlicher Flächen.

TOP 4 Eingriffsregelung/ Kompensation/ Ökokonten

Herr Scheffels von Scheidt unterrichtet den Beirat als erstes über die gesetzlichen Vorgaben zur Eingriffsregelung. Er geht hierbei zur Abgrenzung neben der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung auch auf die baurechtliche Eingriffsregelung ein. Er stellt Möglichkeiten der Kompensation vor und gibt eine Übersicht zum Kompensationsflächenverzeichnis.

Weiter stellt er die verschiedenen Ökokonten im Oberbergischen Kreis vor, neben den rechtlichen Grundlagen geht er auch auf typische Maßnahmen ein.

Abschließend trägt er zur Verwendung von Ersatzgeldern vor. Auch hier informiert er über die rechtlichen Grundlagen und benennt beispielhaft geeignete Maßnahmen.

Herr Schauder, Biologische Station Oberberg (BSO), stellt dem Beirat im Weiteren noch einige konkrete Maßnahmen vor, die seitens der BSO umgesetzt wurden.

Die Vorträge können bei Interesse beim Schriftführer unter land09@obk.de abgerufen werden.

TOP 5 Entwurf einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Ausweisung der Saatkrähenkolonie im Königsbornpark, Stadt Waldbröl, als geschützten Landschaftsbestandteil

Herr Scheffels von Scheidt informiert den Beirat über Inhalte der in Arbeit befindlichen Verordnung. Herr Riegel fügt die Beobachtungen des ehrenamtlichen Naturschutzes zum geschätzten Bestand der Saatkrähenkolonie hinzu.

Der Naturschutzbeirat begrüßt die Absicht, eine entsprechende Verordnung zu erlassen und stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

TOP 6 **Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen**

- Herr Kowalski informiert den Beirat, dass das ordentliche Mitglieder, Herr Werner Utsch aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Beirat erklärt habe. Für Herrn Utsch werde der NABU in Kürze einen Nachfolger benennen.
- Herr Paulus weist den Beirat und die Verwaltung auf einige, aus seiner Sicht problematische, Situationen in Reichshof hin (siehe Einladung).

1. Missstände und Zuständigkeit im Bereich Burgmühle, Dreisbachtal in Reichshof

Herr Steiniger weist darauf hin, dass die Entwicklung der ehemaligen Gewerbefläche Burgmühle in der Zuständigkeit der Gemeinde liege. Der technische Außendienst des Umweltamtes werde bei nächster Gelegenheit die Fläche jedoch in Augenschein nehmen.

2. Sachstand: Kreisstraße Morsbach für Montaplast und "Ertüchtigung" der Landstraße

Herr Tatter informiert, dass die Kreisverwaltung noch nicht offiziell beteiligt wurde. Sobald aussagekräftige Unterlagen vorliegen, wird die Verwaltung den Beirat informieren.

3. Straßen NRW, Eingriffe/Ausgleiche/Vermeidung. Eingriffe werden meist nicht vor Ort kompensiert, sondern über Ökokonten. Beispiel: Maßnahmen am Dreisbach in Reichshof

Herr Tatter informiert, dass die der Kreisverwaltung vorgelegten Unterlagen nach erster Sichtung noch einmal seitens des Antragstellers überarbeitet werden müssen.

_____ *gez.* _____
Heinz Kowalski/ Beiratsvorsitzender

_____ *gez.* _____
Markus Tschersich/ Protokollführer

gesehen:

_____ *gez.* _____
Reinhard Schneider/ Leiter Leitungsstab